

### **Blick in die Eselstraße**

Der Name dieser Straße geht auf den Kornett Johan Groneweg zurück, der seine türkische Ehefrau Susanna Achazin nach dem Dreißigjährigen Krieg, auf einem Esel reitend, hierher mitbrachte. Dichtung oder Wahrheit, daran scheiden sich die Geister!

Das ältere Foto ist zwar nur gut 50 Jahre alt, birgt aber in der Relation zu heute eine ganze Reihe Veränderungen.

Das Gronewegsche Haus, vorn links, wurde Mitte der fünfziger Jahre abgebrochen und durch ein neues Geschäftshaus ersetzt. Der Vorbau dahinter gehörte zum Anwesen des oben beschriebenen Kornetts Groneweg, ab ca. 1800 war die Familie Bußmann Eigentümer. Aus diesem, 1979 abgetragenen und 1995/96 am Amtshof wieder aufgebautem Gebäude wurde die „Bücherei am Amtshof“. Hinter dem Vorbau (nicht sichtbar) befindet sich das Haus Wiegand/Eickenhorst.

In der Mitte hinter der Kastanie steht auch heute noch das Haus Pape/Bolte. Die beiden nächsten Häuser Roberg und Göking verschwanden 1978. Hier mündet heute der Hoppensack in die Eselstraße. Das ehemalige Haus des Friseurs Jahrmarcht wurde saniert und ist zu einer echten Augenweide geworden.

Das Haus rechts mit der Dielentür wurde 1623 erstmals genannt, es gehörte derzeit der Familie Hagen/Mahlstedt und war von der Familie Kohring bewohnt. 1965 wurde es verkauft und ist heute im Besitz der Eheleute Brinkmeier.

Ganz rechts ist ein Teil des Anwesens von Klempnermeister Ludwig Garling zu sehen, diese Gebäudefläche wurde kürzlich einem anderen Zweck zugeführt. Nach Abbruch des Hauses wurden hier Parkplätze sowie eine neue Zufahrt zur Eselstraße angelegt.

Eins, zwei, drei im Sauseschritt, läuft die Zeit, wir laufen mit!

